



KoBra - Kooperation Brasilien e.V.
Kronenstraße 16a, 79100 Freiburg i. Br./Alemanha
Tel/Fone: (+49) (0)761/ 600 6926
info@kooperation-brasilien.org
www.kooperation-brasilien.org

und Mitunterzeichnende

Freiburg, 22.11.2019

Herr Bundesminister Dr. Gerd Müller
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Stresemannstraße 94
10963 Berlin
poststelle@bmz.bund.de

Per Post und Email

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

die diesjährigen bilateralen Regierungskonsultationen über die deutsch-brasilianische Zusammenarbeit sind von großer Bedeutung.

Mit dem Amtsantritt von Jair Bolsonaro ist in Brasilien eine Regierung gebildet worden, die explizit einen Bruch mit der Vergangenheit vollzieht und den Schutz des Waldes und die Sicherung der Rechte seiner Bewohnerinnen und Bewohner nicht mehr verfolgt. Die Feuer in Amazonien waren nur der sichtbare Ausdruck einer angekündigten Tragödie. Die jahrzehntelange fruchtbare Zusammenarbeit mit Brasilien zum Schutz der Regenwälder ist in Gefahr. Darüber hinaus wird die brasilianische Zivilgesellschaft in ihren Beteiligungsmöglichkeiten seit Amtsübernahme stark eingeschränkt, soziale Bewegungen werden vielfach kriminalisiert.

In den letzten Monaten gab es einen intensiven Austausch zwischen Gruppen der deutschen und brasilianischen Zivilgesellschaft. Dabei ist deutlich geworden, dass es die Regierung Bolsonaro nicht bei leeren Drohungen belässt und beispielsweise fast alle Beteiligungsräume der Zivilgesellschaft aufgelöst hat.

Alles dies ist auch der Bundesregierung bekannt. Wir wissen, dass im Rahmen Ihres Besuchs in Brasilien zahlreiche Gespräche mit indigenen Gruppen und Organisationen der Zivilgesellschaft stattfanden. Unsere Partnerinnen und Partner berichteten voller Hoffnung über Ihre Zusicherung: „Wir werden Sie nicht allein lassen“. Wir hoffen, dass diese Position auch in die bilateralen Verhandlungen eingebracht wird.

Aufgrund der ernsten Lage bitten wir die Bundesregierung – insbesondere Sie persönlich als Bundesentwicklungsminister – den Dialog mit der Zivilgesellschaft sowohl in Brasilien als auch in Deutschland zu intensivieren. Wir bitten Sie darüber hinaus um eine Prüfung, inwieweit vorhandene Kanäle der staatlichen Entwicklungszusammenarbeit unter den jetzigen Umständen noch wirkungsvoll sind und bieten gleichzeitig unsere Unterstützung dabei an, Alternativen zu

ermitteln und zu prüfen. Angesichts der schwierigen Perspektiven für eine Kooperation mit staatlichen Instanzen in Brasilien bitten wir Sie um Ermöglichung neuer, zusätzlicher Dialogoptionen über die Ländergespräche hinaus, um gemeinsam ausloten zu können, wie die zivilgesellschaftlichen Akteure und unsere Partnerorganisationen vor der politischen Verfolgung und vor finanzieller Austrocknung geschützt werden können.

Aus unserer Sicht darf eine Kooperation auf staatlicher Ebene nur fortgesetzt werden, wenn garantiert ist, dass diese nicht zur Komplizin von Politiken wird, die Umwelt und Menschenrechte gefährden. Im Waldaktionsplan hat die Bundesregierung sich klar zu einer Politik bekannt, die die kollektiven Rechte indigener Völker berücksichtigt und wirksame Kontrollmechanismen fördert. Dahinter darf eine Kooperation mit der Regierung Bolsonaro nicht zurückfallen. Insbesondere bezüglich der Programme *Terra Legal* und des Umweltkatasters *CAR* haben wir in letzter Zeit viele besorgte Stimmen aus Brasilien vernommen. Deren Wirkungen haben sich durch Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen radikal verändert. Die deutsche Beteiligung an diesen Programmen sollte umfangreich und ergebnisoffen überprüft werden.

Wir wissen um Ihre Sorge um die politische Situation im Allgemeinen und insbesondere um die Lage bedrohter und verfolgter Bevölkerungsgruppen sowie der organisierten Zivilgesellschaft. Deshalb appellieren wir an Sie, sich mit uns zusammen verstärkt für deren Schutz und die Wahrung der Menschenrechte in Brasilien einzusetzen.

Wir würden uns sehr über die Möglichkeit freuen, uns im persönlichen Gespräch mit dem BMZ nach den Regierungskonsultationen zur zukünftigen Zusammenarbeit mit Brasilien auszutauschen.

Mit freundlichen Grüßen im Namen des Vorstandes der Kooperation Brasilien e.V. und der mitunterzeichnenden Organisationen und Gruppen



Jan Erler

KoBra – Kooperation Brasilien e.V., Geschäftsstelle

Kooperation Brasilien e.V.-KoBra
Bundesweiter Zusammenschluss
der Brasilien-Solidaritätsgruppen
Kronenstraße 16 a, 79100 Freiburg

Mitunterzeichnende:

Brot für die Welt Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.

Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e. V.

Deutscher Caritasverband/Caritas international

Bischöfliche Aktion Adveniat e.V.

Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen (ELM)

Mission EineWelt

FIAN International und FIAN Deutschland e.V.

medico international e.V.

terre des hommes Deutschland e.V.

Gesellschaft für bedrohte Völker e. V.

Kindernothilfe e.V.

ASW Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.

Oro Verde – Die Tropenwaldstiftung

FDCL - Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile-Lateinamerika e.V.

Welthaus Bielefeld e.V.

Stiftung Solidarische Welt – Berta Kühnle

Brasilieninitiative Freiburg e.V.

Campo Limpo e.V.

Pro REGENWALD e.V.

ARA e.V.

FreundInnen der brasilianischen Landlosenbewegung MST, Deutschland, e.V.

Arbeitskreis Solidarität mit brasilianischen Gewerkschaften im DGB Mannheim

IG Metall Suhl-Sonneberg

Aprender Juntos - voneinander lernen e.V.